

Markt

Die Milchlieferung war auch in der 40. KW um 0,3 % im Vergleich zur Vorwoche rückläufig. Die Vorjahreslinie wurde somit um 0,7 % unterschritten. Bei kontraktbedingt unveränderten Preisen wird abgepackte Butter rege nachgefragt. Auf dem Markt für Blockbutter wird weiter abwartend agiert. Die Preisvorstellungen differieren zwischen Herstellern und Käufern. Die Preise blieben stabil auf dem Niveau der Vorwoche. Schnittkäse wird weiterhin gut nachgefragt. Die Reifelager weisen eine junge Altersstruktur auf. Bei anhaltenden Preisdiskussionen tendiert das Preisniveau fester. Auf dem Pulvermarkt bewegen sich die Preise auf bisherigem Niveau bei ruhigem Marktverlauf. Für MMP werden die bestehenden Kontrakte abgewickelt und Verhandlungsgespräche für die erste Jahreshälfte geführt.

Intervention 2019 weiter nicht zum Festpreis

Wie bereits in 2018 hat der EU-Agrarministerrat in dieser Woche für 2019 entschieden, die öffentliche Intervention von Magermilchpulver nur über das Ausschreibungsverfahren fortzusetzen. Damit entfällt der automatische Ankauf von Magermilchpulver zum Festpreis von 1.698,- EUR/Tonne, d. h. die Ankaufsmengen zum Festpreis werden auch in 2019 auf Null gesetzt. Mit der Fortführung der Intervention mittels Ausschreibungsverfahren hält sich die EU die Option einer entsprechenden marktnahen Reaktion bzgl. Ankaufsmengen und -preisen offen. In der aktuellen Ausschreibungsrunde zum Verkauf von Magermilchpulver aus den Interventionsbeständen wurden 26.032 Tonnen zu einem Mindestpreis von 123,10 Euro/100 kg verkauft.

DBV und FNSEA: Erklärung zur EU-Agrarpolitik

Bei einer gemeinsamen Veranstaltung zur Zukunft der GAP am 16. Oktober in Berlin haben der DBV und der französische Landwirtschaftsverband FNSEA die Mitgliedstaaten der EU in einem Positionspapier erneut aufgefordert, ihre Beiträge nach Brüssel zu erhöhen. Die beiden Präsidenten vereinbarten, für eine Gemeinsame Agrarpolitik einzutreten, die die Verantwortung der Mitgliedstaaten stärkt. Die gemeinsame Erklärung finden Sie unter: www.bauernverband.de/dbv-fnsea-gemeinsame-erklaerung-zur-gap.

Rentenauszahlung für Bauern sicherstellen

Aus Sicht des DBV erfordert das Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) zur „Hofabgabeklausel“ ein zügiges Handeln der Politik. Derzeit zahlt die Sozialversicherung für LFG keine Renten aus. Dieser Umstand ist für die betroffenen Landwirte unzumutbar und muss durch ein Handeln des Gesetzgebers möglichst schnell beseitigt werden. Bis dahin muss zumindest die Altersrente vorläufig ausgezahlt werden, fordert der DBV in aller Deutlichkeit.



Am 16. Oktober 2018 war das Preisniveau beim Global Dairy Trade Tender annähernd stabil. Im Durchschnitt ging der Preis über alle Produkte und Zeiträume um 0,3 % zurück. Lediglich die Preise für VMP, Labkasein und Cheddar gaben nach. Für alle anderen Produkte waren die Preise fest bis unverändert. Auch das Handelsvolumen war mit 41.946 Tonnen annähernd stabil. (AMI, ZMB)

